

# Rückblick – Ausblick – Weitblick

10 Jahre Rhönforum e.V. | 6 Jahre Regionalbudget Thüringer Rhön



# **Rückblick – Ausblick – Weitblick**

10 Jahre Rhönforum e.V. | 6 Jahre Regionalbudget Thüringer Rhön

# Rückblick – Ausblick – Weitblick

10 JAHRE RHÖNFORUM E.V. | 6 JAHRE REGIONALBUDGET

## Grußwort



Liebe Leserinnen und Leser, sehr geehrte Mitglieder, Förderer und Kooperationspartner des Rhönforum e.V.,

zehn Jahre sind ein guter Anlass, um den Blick zurückzuwenden und Danke zu sagen! Als Dachverband für die Thüringer Rhön konnte unser Verein für Regionalentwicklung und Tourismus – Rhönforum e.V. in den vergangenen Jahren wichtige Aufbauarbeit leisten. Das Regionale Entwicklungskonzept Thüringer Rhön (REK) diente uns hierzu als Basis. Durch die Förderung des Freistaates Thüringen im Rahmen des „Regionalbudget Thüringer Rhön“ konnten bei der Konzeptumsetzung wichtige Angebotelemente geschaffen und eine Verbesserung der touristischen Infrastruktur erreicht werden.

Den Erfolg unserer Arbeit verdanken wir den engagierten Mitgliedern, dem Fachbeirat und all unseren Partnern in der Region. Ausdrücklich danken möchte ich den Mitarbeitern unserer Geschäftsstelle in Geisa, die sich den zahlreichen Aufgaben und Herausforderungen in der Regional- und Tourismusentwicklung tagtäglich stellen.

Mit Stolz möchten wir Ihnen in der vorliegenden Broschüre unsere Arbeitsschwerpunkte und die erzielten Ergebnisse der vergangenen Jahre präsentieren.

Viel Freude bei der Lektüre wünscht Ihnen

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Manfred Grob'. The signature is stylized and written in a cursive script.

Manfred Grob  
Vorsitzender Rhönforum e.V.



## Vorwort

„*Ich bin glücklich wieder in der Heimat zu sein*“! Mit diesem Credo kam ich vor ca. 3 Jahren zurück in die Rhön. Als derzeitige Geschäftsführerin blicke ich heute mit Stolz auf das zurück, was der Verein mit seinen Vereinsmitgliedern und vielen Partnern erreicht hat.

Vielfältige Unterstützung gab es durch den Freistaat Thüringen, z. B. durch die Förderung aus dem Regionalbudget Thüringer Rhön, durch unsere Kooperationspartner in Thüringen bei fachlichen Themen, aber auch länderübergreifend aus der hessischen und bayerischen Rhön.

Ein ganz besonderer Dank gilt den Vorstandsmitgliedern des Rhönforum e. V. und nicht zu vergessen allen Mitarbeitern/-innen der Geschäftsstelle für Ihr Engagement.

Gemeinsam wurde für die Thüringer Rhön schon viel geschafft!

Mit Spannung schaue ich auf die kommenden Jahre. Die zukünftigen Aufgaben im Rhönforum e. V. betrachte ich persönlich als eine große Herausforderung und freue mich sehr darauf, weiterhin etwas für die Region bewirken zu können. Ich sehe hier noch großes Entwicklungspotential in der Thüringer Rhön. Hier kann und muss der Verein die Region weiter fördern und unterstützen. Die Entwicklung des Tourismus ist ein sehr wichtiger Wirtschaftsfaktor hier im ländlichen Raum und somit von größter Bedeutung!

Herzliche Grüße

Ihre Anja Schuchert  
Geschäftsführerin

# Inhaltsverzeichnis

ALLE THEMEN IM ÜBERBLICK

<b>Verein – Grundlagen und Entwicklung</b> .....	Seite 7
Die Rhön in Thüringen .....	Seite 8
Rhönforum e.V. ....	Seite 10
Meilensteine der regionalen Zusammenarbeit .....	Seite 14
Grundlagen für eine regionale Entwicklung .....	Seite 16
Die Arbeitsstrukturen .....	Seite 17
<b>Handlungsfelder und Projekte 2005–2015</b> .....	Seite 21
Regionalbudgetprojekte und -maßnahmen .....	Seite 22
Touristische Großprojekte „Aktiverlebnis Grenzerfahrung“ .....	Seite 32
Kooperationen und Interessenvertretungen in Thüringen und der Rhön .....	Seite 34
Rhönforum e.V. – touristischer Partner im länderübergreifenden Marketing .....	Seite 36
<b>Gemeinsam sind wir stark</b> .....	Seite 39
Stimmen aus der Region und von unseren Fachpartnern .....	Seite 40
Ausblick: Gemeinsam sind wir stark .....	Seite 44
<b>Impressum</b> .....	Seite 46

# **VEREIN – GRUNDLAGEN UND ENTWICK- LUNG**

# Die Rhön in Thüringen – unsere Region

EINZIGARTIGE NATUR- UND KULTURLANDSCHAFT IM HERZEN DEUTSCHLANDS

Als „Land der offenen Fernen“ bietet die Rhön wunderbare Fernsichten, einzigartige, charakteristische Rhönprodukte sowie vielfältige Angebote für Urlaub, Freizeit, Gesundheit und Wellness. Die Thüringer Rhön darf noch immer als Geheimtipp für Entdecker betrachtet werden. Entstanden aus den Elementen Feuer und Wasser, prägen imposante Basaltmassive das überirdische Landschaftsbild der Rhön. Vulkanische Urgewalten gestalteten das Mittelgebirge im heutigen Dreiländereck. Unterirdisch bildet das „weiße Gold“ – Salz und Sole – die Grundlage für Kurangebote im Kurbad Bad Salzungen und außergewöhnliche Aktionen und Veranstaltungen im Erlebnisbergwerk Merkers. Die spezifische Geologie der Thüringer Rhön schuf eine Vielzahl idyllischer Erdfallseen.

Ob erhabene Natur- und Kulturlandschaft, erlebbare Geschichte, ländliche Wohnkultur und Lebensart, traditionelles Handwerk, aber auch neue Technologien und Innovationen – die Thüringer Rhön bietet vielfältigste Facetten, Perspektiven und Ansichten.

Sehenswerte historische Altstädte und Rhöner Barock in den Rhöndörfern präsentieren Kultur und Kunst vergangener Epochen. Den heutigen Zeitgeist spiegeln moderne Ausstellungen, so etwa die Kunststation in



Oepfershausen, das bekannte Holzbildhauerdorf Empfertshausen oder das Haus auf der Grenze Geisa.

Die Rhön bietet vielfältigste Sportangebote für verschiedenste Zielgruppen – ob jung oder alt, ob Profi oder Anfänger – Wanderer, Fahrradtouristen, Kulturliebhaber oder Wintersportfans. Zertifizierte Premiumwanderwege und Qualitätswege prädestinieren die Rhön zum Paradies für alle, die die Welt am liebsten ganz beschaulich oder sportlich anspruchsvoll per pedes erkunden. Mitten durch das „Land der offenen Fernen“ führt der 180 km lange „HOCHRHÖNER“ mit Zielpunkt Bad Salzungen, der 2010 zu Deutschlands schönstem Wanderweg

gekürt wurde. Ergänzt wird er um 23 ebenfalls zertifizierte Rundwege – den Extratouren. Davon befinden sich fünf im Thüringer Teil der Rhön, die besonders sehenswerte Landschaftsformationen sowie gewachsene und kulturelle Sehenswürdigkeiten am Wegesrand bieten, z. B. zu den Themen Grenze oder Kelten, mit tollen Ausblicken auf der Hohen Geba und in der Vorderrhön oder rund um die Theaterstadt Meiningen. Unterwegs laden urige Hütten und regionaltypische Gasthäuser zur ausgedehnten Rast ein. Auch Radfahrer und E-Biker finden beste Bedingungen, wie zum Beispiel auf dem „Rhönradweg“ durch das Ulstertal als 4-Sterne-Qualitätsradroute des ADFC.

Darüber hinaus ist die Rhön längst kein Geheimtipp mehr für Trendsportler, Biker, Kletterer (Über- und Untertage), Wassersportler, Reitsportler oder sogar Gleitschirmflieger, z. B. in der Hohen Rhön.

Bis zur deutschen Wiedervereinigung verlief die deutsch-deutsche Grenze rund 250 km lang quer durch die gesamte Rhön. Seither hat sich der im Kalten Krieg gefürchtete Todesstreifen zum bleibenden Symbol für Einheit und friedliches Miteinander entwickelt. 22 Grenzwachtürme, die Gedenkstätte Point Alpha bei Geisa und die Brücke der Einheit in Vacha sind Zeugen einer unvergessenen Zeitgeschichte.



# Rhönforum e. V.

VEREIN FÜR REGIONALENTWICKLUNG UND TOURISMUS

Der Verein Rhönforum e.V. ist seit 2005 Träger der Regionalentwicklung und des Regionalmanagements für den Thüringer Teil der Rhön – landkreisübergreifend für den Wartburgkreis und den Landkreis Schmalkalden-Meiningen sowie im Kontext zur Gesamtrhön.

Ziel des Vereins und seiner Arbeit ist die Mobilisierung weiterer Wachstumspotentiale für die Thüringer Rhön, insbesondere durch Optimierung der Infrastruktur im Schwerpunkt Tourismus, durch die Förderung weiterer themenspezifischer Potentiale für die Bereiche Wirtschaft, Energie und Tourismus sowie durch regionales Marketing und neue Kooperationen in Verbindung mit der Dachmarke Rhön. Seit 2007 verantwortet der Verein auch die Entwicklung des regionalen Tourismus, die Umsetzung des operativen, touristischen Geschäfts sowie die touristische Vermarktung.

Am 14. Oktober 2008 erfolgte ein Neustart des Vereins mit neuem Konzept und unter neuem Namen: aus dem Regionalforum Thüringer Rhön e.V. wurde Rhönforum e.V. Durch den Rhönforum e.V. werden landkreisübergreifend mit derzeit 88 Mitgliedern die wichtigsten regionalen Akteure vernetzt: die zwei Landkreise Schmalkalden-Meiningen und Wartburgkreis, 44 Kommunen der Thüringer Rhön sowie 42 touristische Leistungsträger, Unternehmen, Vereine und Privatpersonen.

## ÜBERSICHT VEREINS- UND ENTSCHEIDUNGSSTRUKTUR





Konkrete Ziele des Vereins sind die Bündelung und Konzentration der finanziellen, fachlichen und organisatorischen Ressourcen für Regionalentwicklung und Tourismus in der Thüringer Rhön im Kontext der Gesamtrhön als tourismusrelevante Teildestination des Freistaates Thüringen.

Zur Erreichung dieser Ziele bedarf es vielfältiger, teils länderübergreifender und teils interdisziplinärer Kooperationen sowie intensiver Netzwerkarbeit.

## AUFGABEN DES VEREINS

### Tourismus:

- + Destinationsmarketing Rhön
- + Qualitätsmanagement
- + touristische Entwicklung und Interessenvertretung in Thüringen sowie länderübergreifend

### Regionalentwicklung:

- + Netzwerkarbeit
- + Fördermittelakquise
- + Wirtschaftsförderung
- + Träger Regionalmanagement (bis 2008)
- + Träger Regionalbudget (bis Mai 2015)

Projektarbeit zur touristischen Infrastrukturentwicklung mit teils länderübergreifenden Ansätzen, z.B. Qualitäts-Wegenetz, Touristisches Leit- und Informationssystem, Keltenwelt Rhön, Erlebnis-Radwege, Themenmarketing etc.



Von links nach rechts

1. 10. Thüringer Touristikerwandertag in Geisa 2009 | 2. Historischer Markt zum Rhönpaulusmusical Dermbach 2009 | 3. Fachworkshop Keltenwelt Rhön 2010 | 4. Exkursion barrierefreier Tourismus 2011 | 5. 2. Rhöner Wandertag 2011 in Geisa | 6. Meiningener Parkwelten 2012



7. Gastgeberstammtisch Bernshausen | 8. Wirtschaftsforum im TGF Dermbach, | 9. Regionalkampagnenvorstellung in Meiningen | 10. Rhöner Volkslauf in Kalttenordheim 2014 | 11. 5. Rhöner Wandertag in Breitung 2014 | 12. Strategieworkshop in Dermbach 2014

# MEILENSTEINE DER REGIONALEN ZUSAMMENARBEIT

FÜR INTERESSENVERTRETUNG, REGIONALENTWICKLUNG UND TOURISMUS

**1999**

Beginn einer neuen, länderübergreifenden Zusammenarbeit (Bayern, Hessen und Thüringen) in der Rhön mit der Teilnahme am Bundeswettbewerb „Regionen der Zukunft – auf dem Weg zu einer nachhaltigen Entwicklung“

**September 2001**

Beginn der Thüringer GA-Förderung „Regionalmanagement Thüringer Rhön“ mit landkreis- und länderübergreifenden Aufgaben, z. B. Anschlag des „Regionalen Entwicklungskonzeptes Thüringer Rhön (REK)“

**23.11.2004**

Gründung des Regionalforums Thüringer Rhön als Organisationsstruktur und Dachverband mit Vorsitz im Landkreis Schmalkalden-Meiningen – Landrat Ralf Luther a. D. Übernahme der Projektträgerschaft Regionalmanagement und Umsetzung der Projekte REK Thüringer Rhön

**Juli 2000**

Die Rhön erringt den 1. Platz im Bundeswettbewerb „Regionen der Zukunft – auf dem Weg zu einer nachhaltigen Entwicklung“

**Ab 2004**

Projekt- und Netzwerkarbeit zum Aufbau des Dachverbandes für die Thüringer Rhön

**Januar 2000**

Gründung der länderübergreifenden Regionalen Arbeitsgemeinschaft Rhön (ARGE Rhön)

**2002–2003**

Erarbeitung des Regionalen Entwicklungskonzeptes Thüringer Rhön (REK) durch das Planungsbüro Lilienbecker

**2007**

Übernahme der touristischen Aufgaben als Partner zur im Gesamtrhönmarketing

**2009–2012**

Unterstützung durch den Freistaat Thüringen – mit einem neuen Förderinstrument der GRW-Förderung – Regionalbudget (1. Förderperiode)

**2010**

Kommissarischer Vereinsvorsitz durch Herbert Romeis, Vorstand Wartburg-Sparkasse

**2008**

Neustart des Vereins als Rhönforum e.V. – Verein für Regionalentwicklung und Tourismus Thüringer Rhön (Vorsitzender. Martin Henkel, Bürgermeister Stadt Geisa).

**2011**

Wahl eines neuen Vorsitzenden: Manfred Grob, Landtagsabgeordneter

**August 2011**

Fördervoranfrage bei der Thüringer Aufbaubank – Erst-Konzept „Natur Aktiv Welt/ Aktiverlebnis Grenzerfahrung Thüringer Rhön“ mit ersten Projektideen für touristische Großprojekte

**2013**

Wiederwahl des kompletten Vorstandes

**September 2012**

Mitgliederversammlung Rhönforum e.V. zum regionalen Konsens über touristische Großprojekte für die Thüringer Rhön – Thema „Aktiverlebnis Grenzerfahrung“

**2013 –****Mai 2015**

Unterstützung durch den Freistaat Thüringen (GRW-Förderung) für Regionalbudget Thüringer Rhön (2. Förderperiode)

# Grundlagen für eine regionale Entwicklung

## ORGANISATIONSTRUKTUREN FÜR DIE THÜRINGER RHÖN



Die Teilnahme am Bundeswettbewerb „Regionen der Zukunft“ mit vielfältigen Ideen und Aktionen im Jahr 2000 war Grundstein für eine Vielzahl von Projekten und länderübergreifender Zusammenarbeit. Durch die Förderung aus dem Programm Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ konnte dieser Prozess auch in Thüringen gestartet werden. Grundlagen waren die Kooperation der Landkreise Wartburgkreis und Schmalkalden-Meiningen sowie die Zusammenarbeit der fünf Rhönlandkreise innerhalb der Regionalen Arbeitsgemeinschaft Rhön (ARGE Rhön). Zur Organisation und Projektsteuerung wurde ein Regionalmanagement für den Thüringer Teil der Rhön etabliert.

Mit Unterstützung des Regionalmanagements konnte 2002 ein Regionales Entwicklungskonzept (REK) für die Thüringer Rhön auf den Weg gebracht werden. 49 Thüringer Kommunen kooperierten in einer kommunalen Arbeitsgemeinschaft und definierten Schwerpunkte für die künftige Entwicklung. Ein zentrales Thema bestand in der Schaffung einer Organisationsstruktur für die Thüringer Rhön: Regionalforum Thüringer Rhön e. V. – ab 2008 Rhönforum e. V. für die Thüringer Rhön.

Zusammen mit dem Regionalmanagement (Förderung bis 2008) war diese Vereinsgründung die Voraussetzung für besondere Fördermittel des Freistaates Thüringen: „Regionalbudget“ aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW). Bis Mai 2015 erfolgte eine 100%-Förderung zur *Verbesserung regionaler Kooperationen und Mobilisierung regionaler Wachstumspotenziale in den Themen Touristische Infraktur, Wirtschaftsförderung und Regionalmarketing.*

Projektgrundlagen waren bereits bestehende Planungen und konkrete Konzepte (z. B. REK, ILEK) sowie die Ergebnisse regionaler Zusammenarbeit (Regionalmanagement, ARGE Rhön etc.) und Vorhaben mit gebietsübergreifenden Ansprüchen.

*Mit Unterstützung durch die GFAW konnten über Beschäftigungsprojekte Datenaufnahmen und Abstimmungen zum touristischen Wegenetz erfolgen. In Zusammenarbeit mit ThüringenForst wurden erste Grundlagen für die Nachhaltigkeit des qualifizierten Wegenetzes durch ein digitales Wegemanagement gelegt.*

# Die Arbeitsstrukturen

## VORSTAND UND TEAM

### Der Vorstand

Manfred Grob  
MdL und Kreistagsmitglied Wartburgkreis | Vorsitzender (ab 10/2010)

Martin Henkel  
Bürgermeister der Stadt Geisa | Stellvertreter  
(Vorsitz 11/2008–02/2010, 11/2004–10/2008 Schatzmeister)

Peter Casper,  
Vorsitzender Kunststation Oepfershausen e.V | Schatzmeister

Herbert Romeis  
Vorstand Wartburg-Sparkasse | (kommissarischer Vorsitz  
03/2010–10/2010, Stellvertreter 11/2004–02/2010)

Klaus Thielemann  
als Vertreter des Landrates Peter Heimrich,  
Landkreis Schmalkalden-Meiningen | ab 11/2008

Anke Franz  
als Vertreterin des Wartburgkreises | ab 11/2008

Peter Spieß  
Mitarbeiter FHS Schmalkalden | ab 11/2008

Günther Rudloff  
Bürgermeister der Gemeinde Aschenhausen | ab 11/2008

Von 11/2004–10/2008 weiterhin im Vorstand tätig:  
Ralf Luther, Landrat a. D., Landkreis Schmalkalden-Meiningen (Vorsitzen-  
der); Christel Reukauf, Geschäftsführerin Rhönbrauerei Dittmar Kalten-  
nordheim (Stellvertreter); Manfred Abe (†), Bürgermeister a. D. Gemeinde  
Frankenheim; Hans-Günther Lehmann, Berghotel Eisenacher Haus

### Das Team

Anja Schuchert  
Geschäftsführerin (seit 01.01.2013)

Regina Filler  
Projektmanagerin Regionalentwicklung (Regionalmanagerin  
11/2004–02/2012)

Ursula Kritsch  
Sachbearbeiterin Regionalbudget Verwaltung/Finanzen/Tourismus  
(seit 05/2009)

Alexandra Danz  
Sachbearbeiterin Regionalbudget Regionalentwicklung und Tourismus  
(seit 02/2013)

Katja Schramm  
Sachbearbeiterin Regionalbudget Regionalentwicklung und Tourismus/  
Schwerpunkt Marketing (seit 02/2014)

Von 11/2004–03/2015 waren weiterhin im Verein tätig:  
Geschäftsführung: Christoph Fischer (11/2004–06/2008),  
Mandy Heidinger (05/2009–01/2012), Uli Dickas (03/2012–07/2012)  
Sachbearbeiter Regionalbudget: Julia Kern (09/2011–12/2012), Romy  
Hartmüller (06/2010–03/2012), Meike Kimmel (08/2009–07/2011)  
Projektförderung GFAW / ThüringenForst: Robert Trautwein (07/2009–  
12/2013), Conrad Brückner (07/2010–03/2015),  
Bernd Weih (07/2010–04/2011)

Weitere Mitarbeiter: Sandra Schuchert (07/2008–05/2010),  
Rebecca Wassermann (05/2009–05/2010 über FAV)



Von links nach rechts

1. Vorstandssitzung in Oepfershausen 2009 |
2. Wanderung Thüringer Touristikerwandertag in Geisa 2009 |
3. Regionalbudgetveranstaltung in Wiesenthal |
4. Mitgliederversammlung in Kaltenlengsfeld |
5. Vorstandssitzung im TGF Dermbach |
6. Mitgliederversammlung in Dermbach



7. Vorstandsberatung auf Point Alpha | 8. Vorstandssitzung in Frankenheim 2013 | 9. Eröffnung der Rhöner Holzkunstrouten in Empfertshausen 2013 | 10. Vorstandswahl in Dermbach 2013 | 11. Regionalbudgetberatung in Empfertshausen | 12. Mitgliederversammlung in Kaltenwestheim 2014



**HANDLUNGS-  
FELDER  
UND PROJEKTE  
2005 – 2015**

# Regionalbudgetprojekte und -maßnahmen 2009–2015

6 Jahre war die Rhön in Thüringen Modellregion für ein besonderes Fördermodell des Freistaates Thüringen: **Regionalbudget**. Insgesamt 1,8 Millionen Euro konnte in die Mobilisierung weiterer Wachstumspotentiale für die Thüringer Rhön investiert werden. Mit regional verbindenden Vorhaben und Projekten wurden die touristische **Infrastruktur** optimiert, **themenspezifischen Potentiale** in den Bereichen Wirtschaft / Energie / Tourismus befördert sowie das **regionale Marketing und neue Kooperationen** in Verbindung mit der Dachmarke Rhön angekurbelt.

## Folgende Vorhaben wurden realisiert:

### 1. Qualifizierung des touristischen Wegenetzes / Wegekataster

Zur Optimierung des touristischen Wanderwegenetzes erfolgte von 2010 bis 2015 eine Abstimmung und Reduzierung der Wegezähl. Von 80 Ortsrundwandwegen gibt es heute 56 ausgewählte Strecken – für den Spaziergang bis zur Tageswanderung geeignet – mit einheitlichem Beschilderungssystem im Kontext zur Gesamtrhön. Weiterhin wurden im Rahmen des Regionalbudgets Skiwandwege und Themenwege unterstützt. Vorrangiges Projektziel war ein einheitliches, touristisch vermarktungsfähiges Wanderwegenetz sowie die Sicherung des Wegeunterhalts. Digitale Datenaufnahmen bilden auch die Grundlage für ein Wegemanagement. Im Ergebnis werden alle Wege in einer Übersichtsbrochüre dargestellt.

### 2. Potenzialnutzung Camping- und Reisemobiltourismus

Das Projekt beinhaltete den Aufbau eines zeitgemäßen, besucherfreundlichen Infrastrukturnetzes für den regional überaus bedeutsamen Camping- und Reisemobiltourismus. Ziel war es, konkrete Angebote für Camper und Reisemobilisten zu entwickeln und diese einheitlich zu kommunizieren. Als Resultat des Projektes wurde ein regionsübergreifendes Netzwerk von 12 Funktionssäulen für Camping-Gäste geschaffen.

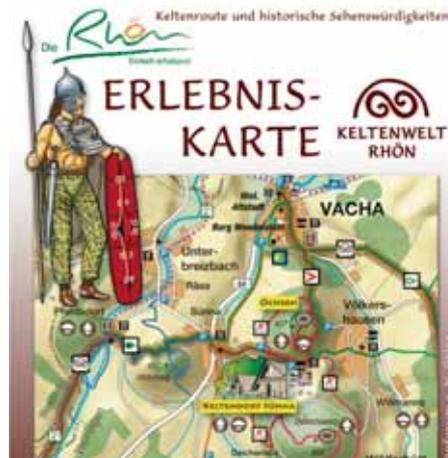
Laufzeit: 2010

### 3. Kelten-Welt Rhön

Eines der bedeutendsten Projekte bestand in der Entwicklung und Umsetzung des Konzeptes zum Aufbau einer Keltenwelt Rhön.

Im Ergebnis wurde eine Rhöner Keltenroute in Form einer 8 konzipiert, die auf vorhandenen Wanderwegen die Rhön in Thüringen auf 150 km verbindet. Keltische Angebote, Erlebnisse und Fundstellen werden hierdurch vernetzt. Sehenswürdigkeiten und Ausflugsziele wurden z. B. durch Spiel- und Erlebnispunkte aufgewertet. Insgesamt wurden 12 Spiel- und Erlebnispunkte zum Thema Kelten geschaffen, dazu 28 Informationstafeln auf der Rhöner Keltenroute, 5 Vitrinen für regionale Museen mit keltischen Informationen sowie 46 Keltenbänke. Mit einer Erlebniskarte Keltenwelt Rhön, einem Internetportal und weiteren Werbemitteln wurde die Vermarktung über das Regionalbudget ebenfalls angeschoben.

Die Projektlaufzeit erstreckte sich von 2009 bis 2014.



#### 4. Raderlebnis Rhön

Das Projekt befasste sich mit der Entwicklung und Umsetzung von Erlebnis- und Informationspunkten der beiden Flussradwege der Thüringer Rhön: Feldatalradweg und Ulstertalradweg. Ziel war es, die Erlebnisqualität der Radwege zu erhöhen, um ein attraktives Angebot zu schaffen.

##### 4.1 Feldatalradweg

Im Ergebnis einer Machbarkeitsstudie zum Thema „Erlebnisradeln auf dem Feldatalradweg“ wurden in den Jahren 2009 bis 2015 an 3 Standorten thematische Spiel- und Fittesselemente sowie zehn thematische Sitzgruppen und -bänke mit Regionalbezug (Logo) entwickelt und umgesetzt. In Verbindung mit weiteren Projekten und Themen wurden an der Strecke auch zusätzliche Informationspunkte geschaffen.

##### 4.2 Ulstertalradweg

Im Gesamtkontext der Erfahrbarkeit der Thüringer Rhön als historisch interessante, ehemalige Grenzregion wurde ein Konzept zur Aufwertung des Ulstertalradweges entwickelt. Dieses sah primär die Einrichtung von Erlebnis- und Informationspunkten längs der Strecke des Ulstertalradweges in Thüringen vor.

Resultate waren die Installation von 8 Outdoor-Fitnessgeräten, die Entwicklung einer Audio-Tour zum „Grenzerlebnis“ und themenbezogene Sitzelemente. Das Projekt wurde in den Jahren 2013–2015 realisiert.

#### 5. „Hörerlebnis Thüringer Rhön“ (Audioguides)

Im Zuge der Angleichung des Kommunikationsverhaltens der Thüringer Rhön an moderne Multimedia-Strategien wurde ein Projekt zur Erarbeitung von Hördateien (Audiofiles) über die wichtigsten Sehenswürdigkeiten und Themen der Region auf den Weg gebracht. Im Vordergrund stand die Erarbeitung von Audiofiles zu den Themenkomplexen Kelten- oder Grenzgeschichte, Biosphärenreservat sowie Geologie. Ziel waren neue, crossmediale und mobil nutzbare Wege in der Vermarktung. Im Jahre 2011 wurden Audiodateien für das Internet, für Audioguides sowie für mobile Medien (allem voran Smartphones) realisiert.





## **6. Werbe-Aktionssysteme**

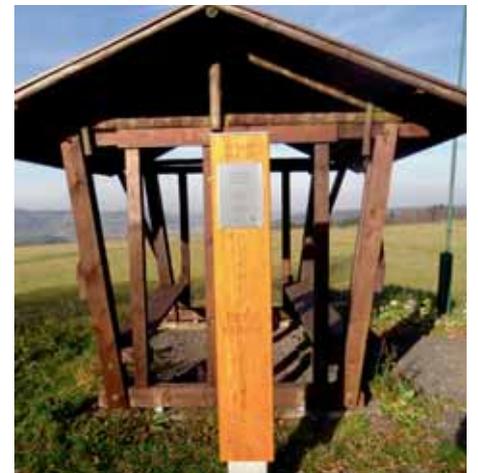
Als einheitliche Basis für die Marktkommunikation der Thüringer Rhön sollten verschiedene Werbeelemente – kombinierbar für das Themenmarketing und die Schwerpunktthemen – entwickelt werden. Im Zentrum des Projektes standen die Bewerbung sowie die Steigerung des Bekanntheitsgrades touristischer Themen im Rahmen regional bedeutsamer sowie überregionaler Aktionen und Events. Im Zuge des Projektes wurden in den Jahren 2010 und 2011 Messemodule, wie etwa Stellwände und Counter, eine Fotowand, eine Imagemappe sowie Internetseiten im einheitlichen Corporate Design entwickelt.

## **7. Touristisches Leitsystem / Knotenpunktsystem**

Als eines der zentralen, richtungsweisenden Projekte der Arbeit des Rhönforum e. V. werden das Konzept sowie die Umsetzung zur Schaffung touristischer Knotenpunkte in der Thüringer Rhön erachtet. Das touristische Leitsystem auf der Basis verknüpfter Knotenpunkte diente der Schaffung einer Orientierungskette, der systematischen Gästeführung sowie allem voran der Ausweisung und Bewerbung von Sehenswürdigkeiten und Angeboten in der Region. In den Jahren 2013 bis 2015 entstanden ein umfassendes Konzept „Touristisches Leit- und Informationssystem Thüringer Rhön“ sowie entsprechende Leit- und Informationstafeln, eine einheitliche touristische Beschilderung und eine ergänzende, konsequent besucherorientierte Broschüre. Sämtliche Medien des „Touristischen Leitsystems“ erscheinen im gleichen, identitätsstiftenden Corporate Design. 16 Standorte des Knotenpunktsystems sind entstanden, dazu eine touristische Beschilderung (braune Hinweisschilder) an den Verkehrswegen.

## **8. Touristische Themenorte**

Die Entwicklung touristischer Themenorte in der Thüringer Rhön dient der Aufwertung regionaler touristischer Angebote, entsprechend der aktuellen Entwicklungen. Unter dem Gesamthema „Rhöner - Land - Skulpturen / Holzkunst, Wandern und mehr“ entstand eine Themenentwicklung und eine vernetzende Themenweggestaltung, die die Rhöner Holzbildhauertradition aufgreift. Im Ergebnis des Regionalbudgetprojektes entstand ein „Wegenetz der Rhöner Holzkunstrouten“ zwischen den Ortschaften Klings, Empfertshausen und Zella, weiterführend ins Fledermausdorf Neidhartshausen mit dem Fledermauspfad sowie nach Dermbach über den Rhönpauluspfad. Die Themen wurden mit verschiedenen Themen-Skulpturen der Rhöner Holzbildhauer, durch Mundartstelen oder Corstenstahl-Infostelen mit Rhönpaulus-Silhouette und weiteren Elementen umgesetzt. Aufgewertet wurde damit auch der europäisch bedeutende „Ibengarten“ (uralter Eibenbestand bei Dermbach-Glatzbach). Die Laufzeit des Projektes erstreckte sich von 2012 bis 2015.



## 9. Neue Kooperationen Wirtschaft und Infrastruktur:

### 9.1 Wirtschaftsforum Rhön

Im Jahr 2010 erfolgte eine Themen- und Projektentwicklung „Neue Kooperationen Wirtschaft und Infrastruktur“. Die Einzelprojektumsetzung des Projektkonzeptes erfolgte ab 2011. Ein Wirtschaftsforum vernetzte verschiedene Unternehmen. Im Ergebnis entstanden eine Fachveranstaltungsreihe und weitere Aktionen sowie eine interaktive Plattform ([www.start-rhoen.de](http://www.start-rhoen.de)). Das primäre Ziel des Nachhaltigkeitsprojektes bestand in der Implementierung neuer Kooperationen sowie der Nutzung vorhandener Potentiale zur Unterstützung klein- und mittelständischer Regionalunternehmen. Teilziele sind die Unterstützung von Existenzgründungen sowie die Fachkräftesicherung. Mit dem interaktiv angelegten Online-Portal wurden praxisnahe Tools wie eine Unternehmerdatenbank, eine Energiedatenbank (Fördermittel, best practice), ein Energiewettbewerb und Aktionen zum Nachwuchsrecruiting sowie ein digitaler Berufswegweiser geschaffen. Die Laufzeit des Projektes betrug 2010 bis 2015.

### 9.2. Energie-Initiative Thüringer Rhön

Im Ergebnis des Projektkonzeptes „Neue Kooperationen Wirtschaft und Infrastruktur“ wurden verschiedene Aktionen zum Thema „Nachhaltige Energiewirtschaft“ entwickelt. Neben einer Informationsreihe und Veranstaltungen wurde ein Kinder- und Jugendwettbewerb zum Thema „Energie-Forscher“ veranstaltet. Ebenfalls entstand ein Online-Energiewegweiser (in Verbindung mit der Wirtschaftsplattform [www.start-rhoen.de](http://www.start-rhoen.de)). Ziel des Projektes war die Sensibilisierung und die Bewusstseinschaffung sowie die verständliche Kommunikation des Dachthemas „Alternativer Energie-Einsatz in der Region“.









# Touristische Großprojekte „Aktiverlebnis Grenzerfahrung“

Durch die Förderung der Freistaates Thüringen im Rahmen des Regionalbudgets Thüringer Rhön konnten wichtige Angebotselemente geschaffen und eine Verbesserung der touristischen Infrastruktur erreicht werden. Überregional bedeutsame Angebote und Besuchermagnete sind nicht ausreichend vorhanden. Der Rhönforum e.V. entwickelte gemeinsam mit den Mitgliedern und Partnern ein Konzept „Aktiverlebnis Grenzerfahrung“ für touristische Großprojekte der Region. Notwendig war eine

Vielzahl von Beratungen mit dem Thüringer Wirtschaftsministerium und der Thüringer Aufbaubank, fachliche Diskussionen sowie Einzelprojektberatungen. Durch den Rhönforum e.V. wurde der wichtige regionale Konsens hergestellt, der erst eine 90 %-ige Förderung von touristischen Leitprojekten ermöglicht. Dazu wurden die Kommunen bei der Antragstellung unterstützt. Erste Vorhaben wurden bereits 2013–2015 durch den Freistaat Thüringen gefördert.

**Zu den durch die Region abgestimmten Vorhaben gehören mit einem Gesamtvolumen von fast 20 Millionen Euro folgende Projekte:**

## BEREITS UMGESETZT ODER IN UMSETZUNG

- + Angebotserweiterung Point Alpha/Haus auf der Grenze
- + Grenzmahnmal Vacha
- + Wassererlebnis Ulsteraue Geisa
- + Arche Rhönwald Kaltenwestheim
- + Entdeckerpfad Hohe Rhön mit Erlebniselementen und Loipenfahrzeugen

## IN DER PLANUNG/ BEARBEITUNG

- + Ellenbogen-Aussichtsplattform und Naturbeobachtungspunkt
- + Grenzturm Unterweid und Skywalk
- + Rhönradwegweiterung Geisa

## ZURÜCKGESTELLT / KEINE DERZEITIGE ANTRAGSREIFE / -MÖGLICHKEIT

- + Aussichtsplattform Rockenstuhl
- + Erweiterung Keltendorf Sünna
- + Besucher- und Erlebniszentrum Hohe Geba
- + Rhöner Tourismus- und Kreativzentrum Dermbach
- + weitere Radwegestrecken



# Kooperationen und Interessenvertretungen

## IN THÜRINGEN UND DER RHÖN

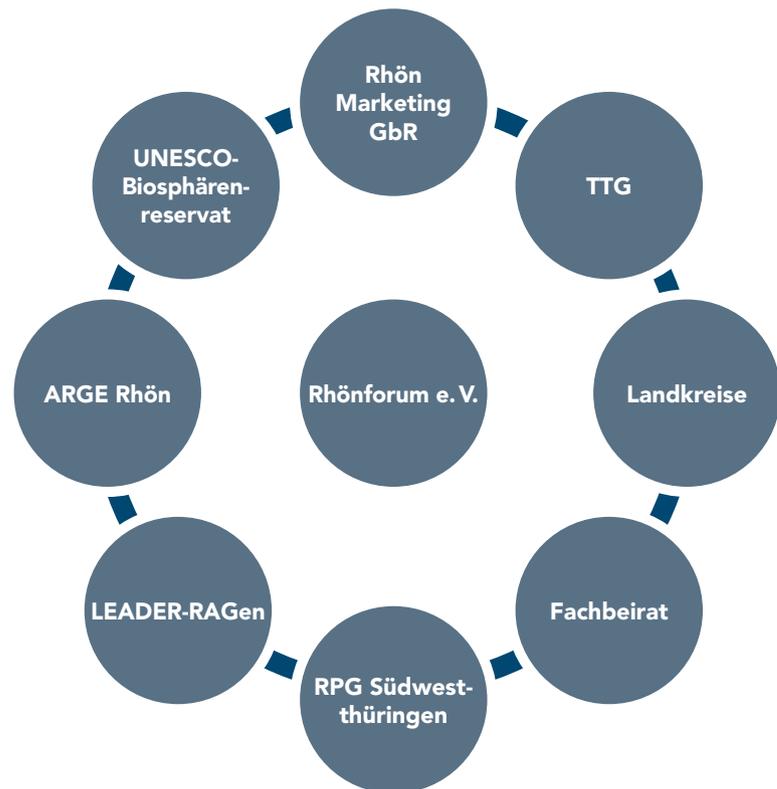
Für die regionale Vielfalt und das Arbeitsspektrum des Rhönforum e.V. sind verschiedene Kooperationen und Interessenvertretungen wichtig. Diese sind sowohl landkreis- als auch länderübergreifend in der Rhön und innerhalb Thüringens notwendig.

Die Region wird mit folgenden Vernetzungen und Kooperationen nach innen und außen gestärkt:

### *Projektunterstützung und thematische Arbeit*

Die Einbindung der verschiedenen Interessensgruppen in Entscheidungsprozesse sowie der direkte Dialog erfolgen durch einen Fachbeirat. Die Wirtschaftsförderer der Landkreise, das Biosphärenreservat Rhön, die Dachmarke Rhön, der Rhönklub/Hauptwegekoordinator Rhön, die GFAW, der Landschaftspflegeverband und ThüringenForst, vertreten durch das Forstamt Kaltennordheim, beraten den Rhönforum e.V. bei seinen Projekten und Vorhaben. Hinzu kommen gemeinsame Projekte wie das „Wegemanagementprojekt“ mit den beiden Landkreisen und ThüringenForst oder gemeinsame Marketing-Aktionen mit der Dachmarke Rhön, wie etwa zu den Grünen Tagen in Erfurt. Regelmäßiger Dialog und fachliche Unterstützung erfolgen auch durch diverse projekt- und themenbezogene Arbeitskreise.

### NETZWERK:





### *Touristische Kooperationen in Thüringen*

Wichtigster Kooperationspartner in Thüringen ist die Thüringer Tourismus GmbH (TTG). Mit dieser erfolgte eine enge Zusammenarbeit bei der Entwicklung des Thüringer Leitprojektes „Natur & Aktiv“ als Basis für die Profilierung der lokalen Angebote. 2009 erfolgte die gemeinsame Organisation des „Thüringer Touristikerwandertages bei Geisa und Point Alpha“. Aktuell erfolgt die gemeinsame Vorbereitung des Themenjahres „Nationale Naturlandschaften“ 2016. Hier ist die Rhön mit dem UNESCO-Biosphärenreservat Rhön ein wichtiger Partner. Der Rhönforum e.V. ist ebenfalls Partner in der Familienmarke Thüringen.

### *Partner für Regionalentwicklung und Tourismus in der Rhön*

Wichtiger Kooperationspartner für Regionalentwicklung in der Gesamtrhön ist die länderübergreifende „Regionale Arbeitsgemeinschaft Rhön (ARGE Rhön)“. In diesem Forum vertritt der Rhönforum e.V. gemeinsam mit den Thüringer Landkreisen die Region. Bei touristischen Aufgaben sind die Rhön-Marketing und der Rhönklub vorrangige Partner.

Kooperationen und Interessenvertretung erfolgen ebenfalls bei den LEADER-RAGen der beiden Landkreise für Vorhaben und Projekte zur Stärkung des ländlichen Raums. Der Rhönforum e.V. vertritt die Region ebenfalls in der Regionalen Planungsgemeinschaft (RPG) Südwestthüringen im Beirat.



# Rhönforum e.V. – touristischer Partner im länderübergreifenden Marketing

Der Rhönforum e.V. ist ebenfalls Partner des Destinationsmarketings Rhön. In der Rhön Marketing erfolgt eine Zusammenarbeit der regionalen Tourismusorganisationen der Bayerischen, Hessischen und der Thüringer Rhön sowie der Vermarktungsorganisation Rhöner Produkte „Dachmarke Rhön GmbH“.

Die Rhön Marketing hat sich die gemeinsame Vermarktung der Rhön in den Gebietsgrenzen der bayerischen Landkreise Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld, des hessischen Landkreises Fulda sowie in Thüringen in Teilen des Landkreises Schmalkalden-Meiningen und Gemeinden des Wartburgkreises westlich der Werra (Kulisse ARGE Rhön) zum Ziel gesetzt.

Vorhandene personelle, wirtschaftliche und finanzielle Ressourcen der vier Organisationen werden projektbezogen gebündelt, um die Marketingaktivitäten für die Rhön zu verstärken.

## Ziele des Rhön-Marketings

Hauptziel ist die Erhöhung der Wirtschaftskraft in der Region. Mit verschiedenen Marketinginstrumenten und deren effizientem Einsatz sollen die Gästezahl sowie die Anzahl der Übernachtungen und damit die Wertschöpfung in der Rhön nachhaltig erhöht werden.

## Qualitätsmanagement mit „Service-Qualität Deutschland“

Die Tourismusorganisationen Rhön Tourismus & Service GmbH Landkreis Fulda, der Rhönforum e.V. sowie die Tourismus GmbH Bayerische Rhön haben sich der Initiative „Service-Qualität Deutschland“ angeschlossen – dem bundesweit führenden Qualitätssymbol im touristischen Dienstleistungsbereich.

## Aktuelle Aufgaben und Ergebnisse

Alljährlich werden umfassende, gemeinsame Kataloge und Informationsbroschüren herausgegeben, z. B. das zentrale Rhöner Gastgeberverzeichnis sowie ein Wander- und ein Campingkatalog.





Neue Themenbroschüren wurden beispielsweise zum Premiumwandern, zum Radwandern oder zum Thema „Winterspaß in der Rhön“ entwickelt. Das zentrale Thema „25 Jahre Grenzöffnung“ wurde ebenso zielgruppennah kommuniziert wie Panoramarouten für mobilisierte Gäste oder die erfolgte Zertifizierung der Rhön als „Internationaler Sternenpark“.

Das Portal [www.rhoen.de](http://www.rhoen.de) bietet kompakte Informationen aus allen Regionen. Derzeit wird es neu gestaltet und um weitere Themen, Inhalte

und interaktive Angebote ergänzt. Facebook-Fanseiten, z. B. „Camping- und Reisemobilwelt Rhön“ ergänzen das Portfolio.

Das gesamte Jahr hindurch präsentiert sich die Rhön bundesweit auf Messen für verschiedene Zielgruppen – z. B. im März auf der Tourismusmesse ITB in Berlin, die als Leitmesse der weltweiten Reisebranche gilt, bei der Caravanmesse in Bad Vilbel oder beim „ADFC RadReiseMarkt“ in Frankfurt. Im Herbst stehen die „TourNatur“ Düsseldorf oder die „Reisen &

Caravan“ in Erfurt auf dem Programm. Sämtliche Werbe-, Dialog-, Kommunikations-, Messe- und Eventmaßnahmen der Rhön unterliegen der identitätsstiftenden, einheitlichen Gestaltung der Marke Rhön.

Weitere Aktivitäten im Innenmarketing ist die ständige Kommunikation mit allen touristischen Verantwortlichen oder durch fachliche Arbeit in Arbeitskreisen, z. B. zum Thema Camping, Wandern oder für Touristinformationen.



**GEMEINSAM  
SIND WIR STARK**

# Stimmen aus der Region und von unseren Fachpartnern

Der Verein Rhönforum e.V. ist für uns seit Jahren ein unverzichtbarer Partner in der Thüringer Rhön. Seine MitarbeiterInnen sind auch BotschafterInnen für regionale Produkte und die Rhöner Gastronomie. Die Geschäftsstelle in Geisa ist erste Anlaufstelle für potentielle Partnerbetriebe der Dachmarke Rhön. In verschiedenen Kooperationsprojekten mit dem Rhönforum konnten wir nicht nur neue Mitglieder gewinnen, sondern auch einen Beitrag zur Verbesserung des Innen- und Außenmarketings der Rhön leisten, so zum Beispiel durch Informationsveranstaltungen, Veröffentlichungen, Regionalmärkte in Städten und Gemeinden oder durch die gemeinsame Präsentation bei Messen (Meininger Parkwelten, Grüne Tage Erfurt, Landesgartenschau Schmalkalden) und in wichtigen Institutionen in Thüringen (etwa dem Thüringer Landtag).

**Barbara Landgraf, Geschäftsführerin Dachmarke Rhön GmbH**



Durch das Rhönforum konnte in den vergangenen zehn Jahren ein wichtiger Grundstein für die Entwicklung des Tourismus in der Thüringer Rhön und somit ein elementares Bindeglied zur Hessischen und zur Bayerischen Rhön geschaffen werden. Durch die Initiativen im Rhönforum rückten die Akteure aus Gastronomie und Hotellerie, Landwirtschafts- und Handwerksbetrieben sowie Produzenten der Region enger zusammen.

So konnte ein funktionierendes Netzwerk mit den anderen Vereinen und Institutionen entwickelt werden. Das Rhönforum spannt die Fäden bis in die Landesregierung und konnte viele Projekte, so etwa im Rahmen des Regionalbudgets, anschieben und umsetzen. Um diese positive Entwicklung fortzusetzen, sehe ich es als besonders wichtig an, die Arbeit weiterhin zu unterstützen, um unserer Thüringer Rhön auch perspektivisch eine positive Entwicklung zu geben. Wir brauchen einen professionellen Koordinator zu Bündelung der Interessen und Initiativen in unserer einmalig schönen Rhön.

**Heiko Möllerbenn, Rhöner Landgasthof – Hotel „Zur Guten Quelle“ Kaltensundheim**



Gemeinsam mit dem Rhönforum e.V. werden wichtige Infrastrukturprojekte geplant und umgesetzt. Hierzu zählen beispielsweise die Pflege der Premiumwander- und Winterwanderwege sowie von Loipentrassen. Hinzu kommt die Erstaufnahme der abgestimmten Rundwanderwege in der gesamten Thüringischen Rhön. Dieses Projekt wird in Zukunft verstetigt und trägt dazu bei, die Nachhaltigkeit bei der touristischen Infrastruktur sicherzustellen. Ohne das Rhönforum wären solche Projekte in der Rhön nicht umsetzbar, da beispielsweise eine Naturparkorganisation fehlt.

**Matthias Marbach, Forstamtsleiter Forstamt Kaltennordheim**



Dank des Rhönforums konnten verschiedene Initiativen und Projekte auch für die Gemeinde Oepfershausen umgesetzt werden. Besonders hervorzuheben sind die Rundwanderwege mit einheitlicher Kennzeichnung und Informationstafel. Oepfershausen wird wie die meisten Kommunen der Thüringer Rhön einen sogenannten Knotenpunkt (kombiniertes Informationssystem) im touristischen Leitsystem erhalten. Auf diese Weise sollen unsere Gäste zum Besuch der Ortsangebote und Sehenswürdigkeiten bzw. zu einer längeren Aufenthaltsdauer eingeladen werden. So wird natürlich auch über das „Schwarze Schloß“ als Sehenswürdigkeit informiert. Besonders zu erwähnen ist die Kooperation mit der Kunststation Oepfershausen. Hier besteht eine sehr gute Zusammenarbeit. Das Rhönforum ist für die touristische Entwicklung der Rhön eine unersetzliche Institution.

**Hubert Schmidt, Bürgermeister Gemeinde Oepfershausen**



Das örtliche Rundwanderwegenetz in der Thüringer Rhön konnte aus den Mitteln des Regionalbudgets zur Gänze überarbeitet werden. In diesem Zusammenhang erfolgte die Markierung und Beschilderung nach dem Vorbild der Rhönrundwege in Hessen und Bayern, so dass endlich ein einheitlicher Standard in der gesamten Rhön etabliert werden konnte. Die Zusammenarbeit mit dem Rhönforum fand dabei auf

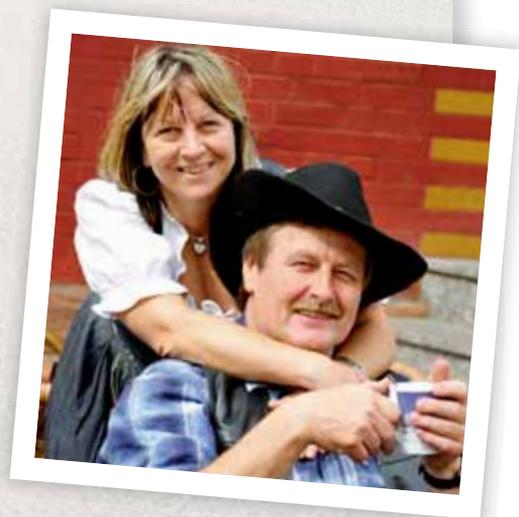
verschiedenen Ebenen statt, beispielsweise bei der Auswahl und Abstimmung der Strecken oder der Beschilderungsplanung.

**Thomas Lemke, Koordinator Wanderweltprojekt der ARGE Rhön /Rhönradweg**



Der Rhönforum e.V. ist für uns ein wichtiger und unverzichtbarer regionaler Partner, der uns in den letzten Jahren enorm unterstützt hat. Die Etablierung von Rundwanderwegen rund um Bernshausen ist für uns als Angebot für unsere Hotelgäste ein wichtiger Schritt gewesen. Auch der Spielplatz am Schönsee und die Schaffung von Wohnmobilstellplätzen werten die Region auf. Neben der Vermittlung von Wandergästen an unser Landhotel stehen uns die Mitarbeiter in der Geschäftsstelle immer mit Rat und Tat zur Seite. Sei es bei Fragen rund um Fördermittel, touristische Vermarktung als auch Weiterentwicklung des Betriebes durch angebotene Seminare. Die Thüringer Rhön braucht den Verein als Sprachrohr, um ihre Position in der Gesamtregion mit den Partnern der hessischen und bayerischen Rhön zu behaupten und ausbauen zu können und auch, um in Thüringen wahrgenommen zu werden. Zu schätzen wissen wir zudem den vernetzenden Charakter des Vereins – dass man sich mit Kollegen und Partnern anderer Organisationen bei offiziellen Versammlungen und angebotenen Exkursionen trifft bzw. austauschen kann. Als Ansprechpartner für die Gemeinden und touristische Leistungsträger gibt es bei uns keine vergleichbare Institution, die es schaffen kann, die regionale Identität zu stärken.

*Gundi und Lutz Heidinger, Landhotel „Zur Grünen Kutte“ Bernshausen*



Das TGF Dermbach ist Mitbegründer und von Beginn an Mitglied des Rhönforums. Zielsetzung ist es, durch gute, konstruktive Zusammenarbeit und gemeinsame Initiativen die Wirtschaft in der Thüringer Rhön zu stärken. Unsere Motivation und Leidenschaft ist es, „die Rhön zu bewegen und zu prägen“ Dabei liegt der Schwerpunkt des TGF auf technologieorientierten, wissensbasierten Gründungen und auf der Förderung von KMU. Projekte wie z. B. „START RHÖN“, „Jahr der Innovation und Gründung 2014“ wurden mit den Mitarbeitern des Rhönforums nicht nur initiiert, sondern auch erfolgreich umgesetzt. Wir wünschen uns, dass diese konstruktive Zusammenarbeit auch in den nächsten Jahren weiter fortgesetzt werden kann, denn ländliche Räume wie die Rhön brauchen auch als Biosphärenreservat eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung.

*Roswitha Lincke, Geschäftsführerin der TGF Schmalkalden/Dermbach GmbH*

Durch das Wirken des Rhönforums konnten in letzten Jahren verschiedene Infrastrukturprojekte geschaffen werden. Die Kommunen profitieren z. B. von neuen Rundwanderwegen mit einheitlicher Beschilderung. Auf Initiative des Rhönforum e.V. entstand die Erlebnisroute „Keltenwelt Rhön“, die auch über die Gemarkung der Gemeinde Dermbach verläuft. Eine Attraktion sind hier etwa keltische Spielelemente auf dem Emberg. Keltische Informationen gibt es auch dank des Rhönforum e.V. im Dermbacher Museum und weiteren Museen der Region (in Vacha, Geisa, Kaltennordheim und Roßdorf).

Aktuell wird ein neues Projekt den Rhöner Helden „wieder“ beleben – den Rhönpaulus. Gemeinsam mit dem Forstamt Kaltennordheim und dem Rhönklub konnte der Rhönforum e.V. im Rahmen des Regionalbudgets das Projekt „Rhönpauluswald Ibengarten“ anschieben. Von der Arbeit des Rhönforum e.V. profitieren auch unsere Tourist-Informationen durch die Vielzahl an touristischen Infomaterialien etwa zum Premiumwanderweg „DER HOCHRHÖNER“. Diese sind mittlerweile unverzichtbar geworden. Die Mitarbeiter-/innen sind bei örtlichen Events stets präsent und vertreten die Region, so etwa bei den Aufführungen des Rhönpaulus-Musicals 2009 und 2012. Die Weiterführung des Rhönforums ist für die Region der Thüringer Rhön von großer Bedeutung. Gerade jetzt gilt es, das bereits Erreichte zu festigen und auszubauen, denn im direkten Vergleich zur Hessischen und zur Bayerischen Rhön bestehen noch deutliche Unterschiede und entsprechender Nachholbedarf. Eine gemeinsame Vermarktung sowie die überregionale Werbung für diese Region sind nur durch das Wirken des Rhönforums und seiner Kooperationspartner möglich.

*Thomas Hugk, Bürgermeister der Gemeinde Dermbach*



# Ausblick: Gemeinsam sind wir stark

POTENZIALE NUTZEN, SYNERGIEN SCHAFFEN – DIE REGION NACHHALTIG FÖRDERN

Viele Partner in Thüringen sind angetreten, das ehemalige Rhöner Grenzgebiet wieder zukunftsfähig zu machen. Mit einem Regionalen Entwicklungskonzept angetreten, wurde mit dem Rhönforum e.V. ein Dachverband geschaffen, der die Interessen der Region vertritt und die Regionalentwicklung sowie den Tourismus auch zukünftig voranbringen muss.

Durch vielfältige Unterstützung wie die Thüringer Förderung „Regionalbudget“ konnte schon viel bewegt und zahlreiche Erfolge erzielt werden.

Entscheidend für den nachhaltigen Erfolg und die Stabilisierung der Zukunft werden nun die Verstärkung und die Fortsetzung der Arbeit des Rhönforum e.V. sein.

## Ziele der künftigen Entwicklung

- + nachhaltige Vernetzung der vorhandenen Angebote und geeignetes Marketing zur Erzielung höherer *Wertschöpfungseffekte* – zur Schaffung und Sicherung neuer Arbeitsplätze.
- + Steigerung des Bekanntheitsgrades der Rhön in Thüringen durch grenzenlose Kooperationen
- + Steigerung der (Service)Qualität.
- + Unterstützung regionaler Themen und Entwicklungen

## UNSERE ZUKUNFTSVISION

### „Die Thüringer Rhön grenzenlos entdecken“

Wir sind ...

... „eine einzigartig schöne Natur-Tourismusegion im Herzen Europas“

... „das Land der offenen Fernen“

... „eine Qualitäts- und Erlebnisregion mit Nachhaltigkeit“

Diese Alleinstellungsmerkmale verleihen unserer Region ein unverwechselbares, hoch emotionales Profil und schaffen die Basis für eigenständige Wege in eine erfolgreiche (touristische) Zukunft.

## Meilensteine dieser künftigen Entwicklung auf einen Blick:

- + Entwicklung vermarktungsfähiger, thematischer Angebote auf Grundlage eines Marketingkonzeptes für die Thüringer Rhön.
- + Schaffung fehlender Angebotelemente und Infrastruktur
- + Kommunikation, Marketing
- + Optimierung der regionalen und überregionalen Kooperationen
- + Organisation und Qualitätsmanagement



### **Handeln mit Weitblick**

Die Menschen in der Region lieben und achten die Schätze ihrer Heimat. Sie investieren ihre Liebe, ihr Können, ihre Professionalität und ihre Erfahrung, um diese Schätze zu erhalten und ihre Heimat lebbar und erlebbar zu machen

Um diese Zukunftsfähigkeit zu bewahren und langfristig zu sichern bzw. durch neue Angebote und Dienstleistungen auszubauen, muss die Arbeit des Rhönforum e.V. als Dachverband für Regionalentwicklung und Tourismus fortgesetzt werden. Zur Sicherung von Nachhaltigkeit und Kontinuität bedarf es folglich auch künftig der Unterstützung durch das Land Thüringen, durch die Landkreise, durch die Kommunen der Thüringer Rhön und durch alle wichtigen regionalen Partner.

## **Impressum:**

### **Quellen:**

- + REK Thüringer Rhön  
(Lilienbecker Büro für Kommunikation und Geographie, Sulzdorf)
- + Wettbewerbsbeitrag „Thüringer Rhön – grenzenlos entdecken“ zum Tourismusbudget Thüringen 2015
- + Marketinghandbuch Rhön Marketing (GbR)
- + Strategieworkshop zum Thema „Thüringer Rhön – Zukunft Tourismus & Regionalentwicklung“ 2011 (PROJECT M GmbH, Berlin)
- + Strategieworkshop „Chancen und Perspektiven für die Thüringer Rhön“ – Regionalentwicklung und Tourismus – Schwerpunkte der künftigen Projektarbeit 2014 (BTE – Tourismus- und Regionalberatung, Berlin/Hannover)

### **Fotos / Grafiken:**

- + Rhönforum e.V.
- + Rhön Marketing (GbR)
- + Thüringer Tourismus GmbH, Erfurt
- + UNESCO-Biosphärenreservat Rhön
- + Ingenieurbüro Natur und Bildung, Dresden
- + Büro Antsanvia, Schleid
- + BTE Tourismus- und Regionalberatung, Berlin

### **Gestaltung:**

- + CMS – Cross Media Solutions GmbH, Würzburg

### **Druck:**

- + RESCH-DRUCK, Meiningen



Rhönforum e.V.  
Marktplatz 29  
36419 Geisa

Tel. 036967/59482  
Fax 036967/59484

[info@thueringerrhoen.de](mailto:info@thueringerrhoen.de)  
[www.thueringerrhoen.de](http://www.thueringerrhoen.de)  
[www.rhoen.de](http://www.rhoen.de)

